

M. A. Barth: Menschen suchen Gott. Laientexte. Benziger-Verlag, Einsiedeln. 185 S., Ln., sfr 8.55 (2155).

Wie trostvoll wirken doch diese Zeugnisse aus der Feder von zeitgenössischen Laien (Franzosen)! Ja, es gibt nicht bloß eine Flucht vor Gott, auch wenn diese einem Zeitalter geradezu den Stempel aufdrückt. Die Selbstbekenntnisse, die der Autor in einer Auswahl vorlegt, bekunden, daß das Sehnen nach Gott in vielen noch da ist. Oft ist es ein wilder Aufschrei des Herzens, Gott möge sich zu erkennen geben, daß er existiert, daß er „da ist“. Diese Selbstzeugnisse sind etwas Erschütterndes und Aufrüttelndes zugleich.

P. Anselm Schwab

J. P. Michael: Christen suchen Eine Kirche. Die Ökumenische Bewegung und Rom. Mit Dokumenten und soziographischen Beilagen, Herder-Bücherei, Band 10. Verlag Herder, Freiburg. 187 S., kart., DM 1.90 (2106).

Wer sich mit Fragen der Ökumenischen Bewegung als Katholik beschäftigen will, erhält hier eine kurzgefaßte, aber inhaltlich doch wieder sehr ausführliche Darlegung, die ihn in die Geschichte dieser Bewegung, ihre geschichtliche Entwicklung und auch in ihre inneren Spannungen einführt. Die Schrift ist durchaus objektiv gehalten und vom ehrlichen Bestreben getragen, Katholiken und Protestanten näher zusammenzuführen.

P. A. S.

Josef Miller SJ.: Am Krankenbett. Gewissensfragen und Apostolatsaufgaben. Verlag Felizian Rauch, Innsbruck. 68 S., Ln., S 36.—, DM 6.— (2176).

Wenn wir von einer vordersten Front im Apostolat der Kirche sprechen, so müssen wir unbedingt an die Krankenseelsorge und Pflege und alles, was damit zusammenhängt, denken. Laien oder geistliche Personen, die im Auftrag des Herrn an Krankbetten stehen, haben heutzutage die einzige Möglichkeit an alle Lebenskreise in ihren entscheidendsten Phasen heranzukommen. Schwangeren- und Geburtenhilfe, Kranken- und Operationsdienst, Vorbereitung und Beistand am Krankenbett sind solche wichtigste Phasen, wo christliche Prinzipien noch grundgelegt, Irrtümer berichtigt und ewiges Unheil vermieden werden können. Das Buch von P. Josef Miller, das sich in seiner zweiten Auflage nun an alle wendet, die mit Kranken berufsmäßig zu tun haben, bietet diesen in klarer, übersichtlicher Form alles Wissenswerte nach den neuesten Weisungen der Kirche und medizinischer Forschung. Es gehört neben Missale und Bibel in die Hand eines jeden Katholiken, der an ein Krankenbett herantritt.

P. Eberhard Steinbrecher OSB.

Gabriel Hopfenbeck: Freiwillig vor Gericht. Wegweisung zu lebendigem Beichten, Winfried-Werk Verlag, Augsburg. Ln., DM 7.80.

Der Verfasser, längst bekannt durch seine drei Beichtbüchlein „Kinderbeichte“, „Männerbeichte“ und „Frauenbeichte“ spricht in diesem Buch vom Beichten überhaupt. Er tut dies in einer Weise, die wirklich klar und verständlich ist. Nicht rigoros, aber auch keineswegs lax oder auch nur zu unbekümmert. Man merkt die große Erfahrung des Autors auf jeder Seite! Die äußere Form, die den Inhalt vermittelt, ist durchaus ansprechend.

Man darf es wohl ruhig aussprechen: Viele glauben, mit der Teilnahme an der heiligen Messe sei schon alles abgetan. Doch daß das persönliche Streben nach echter Frömmigkeit die dauernde Aufgabe jedes Christen ist, das wird oft nicht mehr so richtig gesehen. Rechtes Verständnis für das Sakrament der Buße und dankbares Annehmen dieses österlichen Geschenkes unseres Heilandes mit der aufrichtigen Gesinnung festen Vorwärtstrebens gehört notwendig mit zu unserem religiösen Leben. So hat gerade dieses Buch eine im Zeitalter liturgischer Erneuerung (!) wichtig und wichtigste Mission zu erfüllen.

P. Anselm Schwab

Anton Gundlach: Sie geben Zeugnis. Christusbekenntnisse aus zwei Jahrtausenden. Verlag J. Pfeiffer, München. 176 S., br., DM 4.50 (2200).

In diesem Buche kommen Heiden und Juden, Kirchenväter, Märtyrer, Konvertiten, Protestanten, Wissenschaftler und viele andere zu Wort. Die Zitate, die hier gesammelt sind, bieten zugleich auch biographische Notizen, so daß man bei jedem Zitat auch etwas über den Aussagenden erfährt. Die Zeugnisse geben nicht nur Aussagen, sondern auch Ereignisse wieder. Sie sind nach Sachgebieten geordnet. Das Quellenverzeichnis ermöglicht dem Sinn des Zeugnisses in seinem Zusammenhang nachzugehen. Ein empfehlenswertes Buch, besonders für Prediger, Jugendseelsorger, aber auch für die Jugend.

P. Johannes Kugler